
Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke

Für eine zukunftsweisende Neuerrichtung der Bauakademie

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Land unterstützt die bundesfinanzierte Bauakademie in ihrem Bestreben, einen nachhaltigen und innovativen Bau im Geiste Schinkels umzusetzen. Hierzu wird die Bundesstiftung Bauakademie in ihrem Auftrag unterstützt, das Planen, Bauen und Bewirtschaften von Gebäuden im 21. Jahrhundert unter den Restriktionen des Klimawandels zu modernisieren und den fachlichen Austausch aller am Bau beteiligten Disziplinen am historischen Standort der Schinkelschen Bauakademie zu etablieren.

Das neue Gebäude der Bauakademie soll selbst den zukunftsgerichteten Anspruch an das Bauen im Klimawandel erfüllen und ein herausragendes Beispiel für Kreislaufwirtschaft, Verwendung nachwachsender Baustoffe, geringen Energieverbrauch in Erstellung und Betrieb sowie Nutzung erneuerbarer Energie und Bauwerksbegrünung in einer ansprechenden Gebäudehülle werden.

Der Senat wird aufgefordert, die Ergebnisse des „Think-Tank Bauakademie“ zu akzeptieren und einen offenen Wettbewerb nicht zu blockieren. Eine bloße Rekonstruktion des früheren Gebäudes wird den formulierten Zielen nicht gerecht. Den förmlichen Rahmen für das Projekt bilden der festgesetzte Bebauungsplan I-208 und die in der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) niedergelegten Umweltstandards.

Begründung

Das Land Berlin benötigt angesichts der großen Menge an Bauaufgaben in den kommenden Jahren dringend neue Impulse, um klimagerecht und ressourcenschonend zu bauen. Noch immer wird in der Hauptstadt viel zu viel Beton verbaut und der CO₂-Abdruck der Stadt

wächst, statt zu schrumpfen, wie es die Klimaziele des Senats erfordern. Mit der neuen Bauakademie soll für alle Bauherrinnen in Berlin und Deutschland ein Modellprojekt entstehen, an dem sie ihre Projekte im Hinblick auf zeitgemäße Architektur und Nachhaltigkeit messen können.

Die Bundesstiftung Bauakademie kann besonders auch den Institutionen des Landes Berlin, den Wohnungsunternehmen, der Bauwirtschaft und vielen anderen Bauschaffenden wichtige Impulse geben, um die Klimaziele des Landes Berlin tatsächlich zu erreichen. Der Bund finanziert die Bundesstiftung Bauakademie und ihren Standort in Berlin.

Die alte Schinkelsche Bauakademie (Schinkelplatz/Werderscher Markt) war ein herausragendes Bauwerk in ihrer Zeit, modern und zukunftsgerichtet. Zu Recht formulieren namhafte und renommierte Unterstützer*innen in einem offenen Brief aus dem Februar 2023 an die Bundesbauministerin u.a.: „Die Bauakademie muss einen Ausdruck finden, der die Zukunft des Bauens visuell nach außen transportiert und eine Vorbildfunktion für Bauen in planetaren Grenzen, also klima- und ressourcenangepasstes Bauen einnimmt. Das 1,5 ° Ziel muss eingehalten und sichtbar in Material, Konstruktion und Ästhetik einer neuen Bauakademie werden, dabei kann sich ein zukunftsweisender Neubau durchaus auf Schinkels Original beziehen; so wie es mit den Neuen Meisterhäusern in Dessau gelungen ist, eine präzise Bezugnahme auf Gropius mit einer aktuellen Architekturposition zu verbinden. [...] Bei aller Wertschätzung Schinkels, der mit der Bauakademie 1832–36 in historischer Nachbarschaft zweifellos eines der innovativsten Gebäude seiner Zeit geschaffen hat, muss die Frage erlaubt sein, ob der Nachbau einer 190 Jahre alten Fassade im Jahr 2023 der richtige Impuls sein kann.“

In diesem Sinne soll auch das neue Gebäude der Bauakademie ein herausragendes Projekt mit internationaler Strahlkraft werden. Eine bloße Rekonstruktion kann diesem Anspruch nicht gerecht werden.

Berlin, den 20. Juni 2023

Jarasch Graf Otto
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Helm Schatz Gennburg Schenker
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion die Linke